

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 15 (1939-1940)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Hans und Arthur bi de Soldaate

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hans und Arthur bi de Soldaate

Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez (2)



Wo de chly Hans und der Arthur zum Laaden uus chömed, gseend s, das d Soldaate scho furt sind. Do frööget s öpper, wo dure dass ächt au ggange seigid.



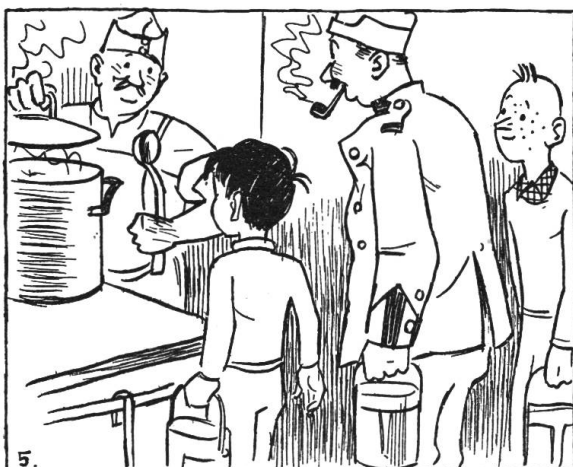
De chly Hans wot die Soldaate halt äifach wider gsee und rönt ene nae; hinder em dry, wien en Schatte, syn aahänglichen Arthur.



Was gischt, was häscht, hagled iez die beede Buebe mitenand devoo wie s Bysiwätter, dass ämel ä jaa em Militäär wider nae mönd, won iez nu na e paar hundert Schritt voruus ischt.



Äntli chömed s aaztraabe mitenand und verwütsched s Militäär glych naa, aber iez gilts de säb Soldaat uusfindig z mache, wo de Tubak bstellt hät.



De chly Hans und der Arthur lauffed mit em Batelioon wyter und chömed mit em is nöi Kantonemänt. Astatt enen es Träägerlööni z gëe, wërded s iez von Soldate zum Ässen yglade.



Na nie hät die beede Fründ e Suppen esoo guet tüecht, wie die. Es hät enen ämel gaar käis birebitzeli Mue gmacht, di ghuuftigvol Gamäle uuszlöffe. Bigryffli, über esoo en lange Marsch abe gits äben au en gueten Appetit.